

„Es war ein intensiver Austausch“

Das internationale Projekt „Deutsch-Jordanischer Schülerdialog“ wurde erfolgreich beendet / Auch Robert Habeck diskutierte per Video-Chat mit den Jugendlichen



DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG FAND PER LIVE-SCHALTUNG STATT. PRIVAT

Die Digitalisierung überwindet gesellschaftliche und räumliche Grenzen und Entfernungen. Sie ermöglicht eine Kommunikation in Echtzeit und bringt Menschen auf der ganzen Welt zusammen. Diese Kernaussagen waren die inhaltliche Zielsetzung des Projektes „Deutsch-Jordanischer Schülerdialog“, das Klaus-Peter Katzer in Zusammenarbeit mit der Domschule und der Dannewerkschule Schleswig, der Al-Asriyya School und der Al-Saadah College School Amman, dem Goethe-Institut Jordanien sowie mit Unterstützung des Kieler Bildungsministeriums auf den Weg gebracht hat. Mit der zweiten Live-Schaltung nach Jordanien aus dem Medienraum der Domschule heraus fand das Projekt nun seinen Abschluss.

„Die meisten von euch mussten wahrscheinlich zunächst einen Blick auf die Landkarte werfen, wo die Städte Schleswig in Deutschland und Amman in Jordanien eigentlich ganz genau liegen“, sagte Norbert Spitz, Leiter des Goethe-Instituts Amman/Jordanien, in seinem Grußwort an die Schüler. Das Projekt hätte auf unzähligen Ebenen die Möglichkeit geboten voneinander zu lernen, Berührungängste abzubauen und unabhängig von der geografischen Entfernung Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Über ein Schulhalbjahr hatten die Dannewerkschule und die Domschule aus Schleswig mit der Al-Asriyya School und der Al-Saadah College School Amman aus Jordanien im Rahmen des Projektes zusammengearbeitet und sich auf Schüler- und Lehrer-Seite gegenseitig kennengelernt. Abgeleitet aus den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) hatten sich die Schüler Aufgaben gestellt, die dann in Live-Schaltungen per Video vorgestellt wurden. Und das alles auf Englisch – eine zusätzliche Herausforderung.

Delara Burkhardt zugeschaltet

Für die Abschlussveranstaltung war auch Delara Burkhardt, Mitglied des EU-Parlaments, zugeschaltet, die den Schülern beider Länder Rede und Antwort zu Themen wie Gleichberechtigung, Nahost-Konflikt und Aufnahme stand. Für den Themenkomplex „Klimawandel“ schaltete sich Grünen-Bundenvorsitzender Robert Habeck zu. Er diskutierte mit den Schülern über Gründe und Auswirkungen des Klimawandels – und was aus seiner Sicht auf politischer Ebene getan werden kann, um die Kurve abzuflachen.

Fabienne Raup, Rieke Jürgensen und Neele Spiett, Schülerinnen aus der 10g der Domschule, waren von dem Projekt begeistert. „Es war eine neue, tolle Erfahrung“, sagte Fabienne. Neele hatte besonders der intensive Austausch Spaß gemacht: „Das Halbjahr über hat man sich über eine App mit den Jordaniern ausgetauscht und die Aufgaben bearbeitet.“ Projektleiter der Domschule war Lehrer Werner Dawid.

Auch Meike Witte, Ansprechpartnerin für Demokratiebildung im Bildungsministerium, war voll des Lobes. Die Schüler hätten Berührungängste mit anderen Kulturen abgebaut und seien daran gewachsen.“